



Berufsschule für Detailhandel und Pharmazie Zürich

# Anleitung Vertiefungsarbeit Detailhandel EBA

2026

**Änderungskontrolle**

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Ausführende Stelle</u>	<u>Bemerkungen/Art der Änderung</u>
1.0	10.12.24	GBD22+	Erstellung
2.0	04.01.26	Team ABU DH	Revision

**Freigabe**

<u>Version</u>	<u>Datum</u>	<u>Ausführende Stelle</u>	<u>Bemerkungen</u>
2.0	07.01.26	Yves Lehmann	Genehmigung durch Prüfungsleitung

**Klassifizierung**Öffentlich/Intern/VertraulichÖffentlich

# Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>3</b>
<b>1. Was zeigt die Vertiefungsarbeit?</b>	<b>4</b>
<b>2. Aufbau und Inhalt</b>	<b>4</b>
Kapitel 1: Meine Aufgaben während der Lehrzeit	4
Kapitel 2: Meine Haltung – Grundprinzipien	5
Kapitel 3: Meine Kompetenzentwicklung	5
Kapitel 4: Meine Stärken	6
Kapitel 5: Meine Erkenntnisse	6
<b>3. Form und Gestaltung</b>	<b>7</b>
3.1 Tabellenform	7
3.2 Medienbelege	7
3.3 Feedback-Pflicht	8
3.4 Schriftlicher Kommentar zum eingereichten Medienbeleg	8
<b>4. Rahmenbedingungen</b>	<b>8</b>
<b>5. Abgabe der Vertiefungsarbeit</b>	<b>9</b>
5.1 Abgabeform	9
5.2 Verspätete Abgabe	9
5.3 Daten- und Persönlichkeitsschutz	9
5.4 Plagiatsprüfung Textanteile	9
<b>6. Bewertung der Vertiefungsarbeit</b>	<b>10</b>
Kapitel 1: Meine Aufgaben	10
Kapitel 2: Meine Haltung / Grundprinzipien	10
Kapitel 3: Meine Kompetenzentwicklung	11
Kapitel 4: Meine Stärken	11
Kapitel 5: Meine Erkenntnisse	12
Gesamtbewertung	12

# **1. Was zeigt die Vertiefungsarbeit?**

Im Verlauf Ihrer Lehrzeit haben Sie viele neue Aufgaben übernommen, Kompetenzen entwickelt und Erfahrungen gesammelt und viel Neues über sich selbst und Ihre Fähigkeiten gelernt – sowohl im beruflichen als auch im privaten und gesellschaftlichen Bereich. In Ihrer Vertiefungsarbeit (VA) stellen Sie Ihre wichtigsten Erfahrungen, Entwicklungen und Erkenntnisse sowohl als Berufsperson als auch als Mitglied der Gesellschaft kreativ und reflektiert dar.

In dieser Vertiefungsarbeit setzen Sie sich vertieft mit Ihrer Kompetenzentwicklung während Ihrer Lehrzeit im beruflichen, schulischen und privaten sowie gesellschaftlichen Leben auseinander. **Im Mittelpunkt der VA stehen Ihre Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen, die Sie in der VA zu einem aussagekräftigen, individuellen Kompetenzprofil verdichten.** Bei der Erarbeitung der VA werden Sie auch zeigen können, dass Sie sich während der Lehrzeit sprachliche und digitale Kompetenzen erarbeitet haben.

Es geht nicht darum, sich möglichst gut darzustellen. In der VA soll ersichtlich werden, dass Sie sich mit Ihren Kompetenzen als Berufsperson sowie als Mitglied der Gesellschaft auseinandergesetzt haben, Erfahrungen und Fehler reflektiert haben und entsprechende Erkenntnisse daraus ableiten können. Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie die VA gestalten und wie Sie vorgehen müssen.

## **2. Aufbau und Inhalt**

Die Vertiefungsarbeit besteht aus den folgenden Inhaltspunkten, die in vorgegebener Reihenfolge zwingend vollständig bearbeitet werden müssen.

### **Kapitel 1: Meine Aufgaben während der Lehrzeit**

Stellen Sie dar, welche Aufgaben und Verantwortungen Sie seit Lehrbeginn übernommen haben und welchen Beitrag Sie damit leisten.

#### **Inhalt:**

- Privatperson: Meine wichtigsten Aufgaben als aktives Mitglied der Gesellschaft.
- Berufsperson: Meine wichtigsten Aufgaben im Berufsleben.

#### **Leitfragen (optional):**

- Welche Aufgaben hatte ich am Anfang – welche sind hinzugekommen?
- Wo trage ich heute Verantwortung (Betrieb, Schule, Verein, Familie, Freundeskreis usw.)?
- Welchen Beitrag leiste ich mit meiner Tätigkeit im Beruf und im Privaten?

#### **Zugelassene Darstellungsformen:**

- Produkte von Lernenden inkl. schriftlicher Dokumentation
- Vlog (Video-Tagebuch)
- Animierte Präsentation (mit eigenen Fotos und Audio/Video-Inputs)
- Storyboard oder Fotocollage mit Audio-Kommentar

## **Kapitel 2: Meine Haltung – Grundprinzipien**

Legen Sie überzeugend dar, welche Werte/Überzeugungen Ihr Handeln bestimmen, und begründen Sie diese mit Erfahrungen. Zeigen Sie, was sich während der Ausbildung verändert oder gefestigt hat.

### **Inhalt:**

- Privatperson: Diese Prinzipien sind mir in meinem privaten Alltag wichtig.
- Berufsperson: Diese Prinzipien sind mir in meinem Berufsalltag wichtig.

### **Leitfragen (optional):**

- Was leitet mich bei Entscheidungen?
- Wie zeige ich meine Haltung konkret im Alltag?
- Welche Erlebnisse haben meine Haltung geprägt oder verändert?

### **Zugelassene Darstellungsformen:**

- Produkte von Lernenden inkl. schriftlicher Dokumentation
- Podcast (Audio oder Video)
- Interview (Audio oder Video)
- Statement-Video

## **Kapitel 3: Meine Kompetenzentwicklung**

Wählen Sie je eine Kompetenz aus dem privaten und dem beruflichen Alltag, die Sie während der Lehrjahre besonders entwickelt haben. Zeigen Sie den Entwicklungsprozess nachvollziehbar und dokumentieren Sie ihn.

### **Inhalt:**

- Privatperson: Welche Kompetenz habe ich als Privatperson besonders entwickelt?
- Berufsperson: Welche Kompetenz habe ich als Berufsperson besonders entwickelt?

### **Leitfragen (optional):**

- Was beherrsche ich heute deutlich besser als zu Beginn?
- Welche Situationen/Übungen/Feedbacks haben zur Entwicklung geführt?
- Wo setze ich die Kompetenz heute wirksam ein?

### **Zugelassene Darstellungsformen:**

- Produkte von Lernenden inkl. schriftlicher Dokumentation
- Vorher-Nachher-Vergleich (Video)
- Podcast mit den Feedbackpersonen
- Vertonte Präsentation mit PowerPoint/Canva

## **Kapitel 4: Meine Stärken**

Beschreiben Sie Ihre zentralen Stärken und belegen Sie sie mit Beispielen aus dem Alltag.

### **Inhalt:**

- Privatperson: Das gelingt mir gut in meinem Privatleben.
- Berufsperson: Das gelingt mir gut in meinem Arbeitsalltag.

### **Leitfragen (optional):**

- Was kann ich besonders gut – und woran zeigt sich das?
- In welchen Situationen kommen diese Stärken zum Tragen?
- Welche Rückmeldungen habe ich dazu erhalten?

### **Zugelassene Darstellungsformen:**

- Produkte von Lernenden inkl. schriftlicher Dokumentation
- Video-Statement oder Vlog
- Fotostory mit Zitaten
- Mini-Portfolio / Skills-Showcase

## **Kapitel 5: Meine Erkenntnisse**

Formulieren Sie Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus den vergangenen zwei Jahren. Berücksichtigen Sie dabei persönliche sowie berufliche Erkenntnisse, die für Ihre Zukunft relevant sind.

### **Inhalt:**

- Privatperson: Das ist meine grösste Erkenntnis über mich als Mitglied dieser Gesellschaft.
- Berufsperson: Das ist meine grösste Erkenntnis im Zusammenhang mit meinem Beruf bzw. der Ausführung meiner beruflichen Aufgaben.

### **Leitfragen (optional):**

- Was habe ich über mich gelernt?
- Welche Erfahrung war besonders prägend?
- Wie beeinflusst diese Erkenntnis mein zukünftiges Handeln?

### **Zugelassene Darstellungsformen:**

- Produkte von Lernenden inkl. schriftlicher Dokumentation
- Podcast oder Voice Memo
- Statement-Video
- Moodboard mit Audio-Kommentar

## 3. Form und Gestaltung

### 3.1 Tabellenform

Die VA ist **zwingend in der vorgegebenen Word-Vorlage** zu erstellen, die Sie von der Lehrperson erhalten. Die Vorlage ist eine vorstrukturierte Tabelle, in welche Sie Ihren Text und die Verlinkungen zu den Medienbelegen einfügen müssen. Hier sehen Sie den Aufbau des ersten Kapitels.

<b>1. Meine Aufgaben als Berufs- und Privatperson</b>					
<p><b>Auftrag:</b> Zeigen Sie, welche Aufgaben und Verantwortungen Sie als Privatperson (als Mitglied der Gesellschaft) und als Berufsperson seit Lehrbeginn übernommen haben und welchen Beitrag Sie damit leisten.</p>					
Geben Sie Ihrem Beleg bzw. Ihren Belegen passende <b>Titel</b> und notieren Sie dazu auch, um welche <b>Form</b> es sich handelt (Vlog, Podcast etc.).					
<p><b>Fügen Sie hier die Verlinkung zum Medienbeleg bzw. den Medienbelegen ein:</b></p> 					
<p><b>Feedbackpersonen (Vorname, Name &amp; Beziehung zu Ihnen angeben)</b></p> <table border="1"><tr><td>Feedbackperson Beruf:</td><td></td></tr><tr><td>Feedbackperson Privat:</td><td></td></tr></table> <p>Begründen Sie hier die Wahl der 2 Feedbackpersonen:</p>		Feedbackperson Beruf:		Feedbackperson Privat:	
Feedbackperson Beruf:					
Feedbackperson Privat:					
<p><b>Schriftlicher Kommentar in mindestens 6 bis maximal 8 präzisen und sprachlich korrekten Sätzen:</b></p> <p>Erläutern Sie, was Sie mit Ihrem Medienbeleg über Ihre Aufgaben als Berufs- und Privatperson aussagen und darstellen wollen. Begründen Sie Ihre Aussagen.</p>					
<p><b>Medienbelege</b></p>					

Die Kapitel 1 bis 5 müssen mit einem kreativen, individuell produzierten Beleg in vorgegebener Form belegt werden. Erlaubt sind thematisch passende und selbstproduzierte Videos (z. B. Vlogs), Audios (z. B. Podcasts), vertonte/animierte Präsentationen mit Fotos und Audios, Fotoserien oder Fotocollagen mit zusätzlichem schriftlichem Kommentar oder Audio-Kommentar. In allen Medienbelegen muss klar erkennbar sein, dass Sie die Fotos, Videos und Audios **selbst erstellt** haben, d.h. Sie müssen zu sehen bzw. zu hören sein. Nutzen Sie unterschiedliche Medienformen über die Kapitel hinweg. **Pro Kapitel darf der Beitrag insgesamt (beruflich und privat) nicht länger als 6 Minuten** dauern. Sie dürfen aber zwei separate Beiträge für beruflich und privat abgeben, die zusammen 6 Minuten nicht überschreiten. Für die Erstellung der Medienbelege eignen sich Apps wie Capcut, Adobe Express, Canva, aber auch vertonte und animierte PowerPoint (Export als Videodatei MP4). **Die Audio-Beiträge in den Belegen müssen von den Lernenden in Standardsprache aufgezeichnet werden, dies gilt auch für Audios in den Videos.** Feedbackpersonen dürfen auch Schweizerdeutsch sprechen.



**In der Tabellenvorlage** fügen Sie im entsprechenden Kapitel **einen funktionierenden Link zu Ihrem Medienbeleg** (Audio-/Videodatei etc.) hinzu, den Sie auf OneDrive der Schule abgelegt haben. Die Lehrperson bestimmt die Organisation (Ordnerstruktur) der Ablage. **Prüfen Sie vor der Abgabe, ob die Lehrperson Zugang zu den von Ihnen freigegebenen Ordnern bzw. Dateien hat.** Ohne Zugang kann der Beitrag nicht bewertet werden und ergibt 0 Punkte.

### 3.3 Feedback-Pflicht

Familienmitglieder, Freundeskreis, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, Mitarbeitende, Mitlernende im Betrieb und der Berufsschule, Lehrpersonen, üK-Leitende etc. haben Sie während Ihrer Lehrzeit begleitet und miterlebt, wie Sie sich entwickelt haben. Ihre Mitmenschen erweitern die Perspektive auf Ihre Kompetenzentwicklung und ergänzen das Kompetenzprofil zu einem aussagekräftigen Ganzen. Wie Sie bereits erfahren haben, stimmen Selbstbild und Fremdbild nicht immer überein und ein Vergleich bringt immer wertvolle Erkenntnisse.

**Pro Kapitel müssen 2 kurze mündliche Feedbacks (je 1 berufliches und 1 privates Feedback) von ausgewählten Feedbackpersonen als Audio- oder Video-Statement integriert werden**, z. B. von Eltern, Geschwistern, Freunden, Vereinsleitung, Berufsbildenden, Mitarbeitenden, Mitlernenden, Lehrpersonen etc.

In der Tabelle geben Sie Vornamen und Nachnamen der Feedbackpersonen an und nennen die Beziehung, in der Sie zu der Person stehen (z. B. meine Mutter, mein Berufsbildner etc.)

### 3.4 Schriftlicher Kommentar zum eingereichten Medienbeleg

In der Tabelle erklären und begründen Sie schriftlich jeden Medienbeitrag passend zu den einzelnen Kapiteln in **mindestens 6 bis maximal 8** präzisen und sprachlich korrekten Sätzen. Ihre Ausführungen müssen für Aussenstehende nachvollziehbar sein und folgende Aspekte beinhalten:

- A. **Was wollen Sie mit Ihrem Beitrag aussagen?** Sie erläutern klar und verständlich, was Ihre Aussageabsicht ist (passend zur Aufgabenstellung)
- B. **Sie begründen**, weshalb Sie die Aufgaben/Haltung/Entwicklung/Stärke ausgewählt haben.

Prüfen Sie die Rechtschreibung: <https://languagetool.org/de> oder [www.deepl.com/de/write](http://www.deepl.com/de/write)

## 4. Rahmenbedingungen

Die VA wird im 4. Semester (EBA) abgegeben. Es stehen Ihnen insgesamt 8 ABU-Lektionen zum Verfassen der Arbeit zur Verfügung.

**Ab Woche 8 (direkt nach den Sportferien) haben Sie je 1 Lektion pro Woche zur Verfügung (bis und mit Woche 15). Die Abgabe der VA muss in der Woche 16 erfolgen.**

## **5. Abgabe der Vertiefungsarbeit**

### **5.1 Abgabeform**

Sie reichen Ihre Vertiefungsarbeit gemäss den folgenden Vorgaben ein.

- **Vertiefungsarbeit und Belege:** Die VA muss im vorgegebenen Raster (Vorlage Tabelle) erstellt werden. Die Belege müssen zum Zeitpunkt der Korrektur in einer zugelassenen Form digitalisiert zugänglich sein.
- **Abgabeform (2 Versionen):** Die VA wird ausschliesslich in digitaler Form als PDF abgegeben. Sie geben eine vollständig ausgefüllte Vorlage (als PDF) mit den Verlinkungen zu den Medienbelegen im TEAMS bei der entsprechenden Aufgabe ab. Die Medienbelege werden nur bewertet, wenn die Datei für die bewertende Lehrperson gemäss Vorgaben zugänglich ist. Ansonsten ergibt das gesamte Bewertungskriterium «Medienbeleg» 0 Punkte (vgl. Kapitel 6). Eine weitere anonymisierte Version (ohne Namen, Bilder etc.) muss ebenfalls als PDF im TEAMS bei der entsprechenden Aufgabe hochgeladen werden.

### **5.2 Verspätete Abgabe**

Die VA gilt nur als pünktlich abgegeben, wenn sie termingerecht und vollständig (gemäss 5.1. Abgabeform) abgegeben wird.

Wird die VA nicht termingerecht eingereicht, wird eine Woche (7 Tage) Nachfrist zur Abgabe der Arbeit gewährt, was eine ganze Note Abzug zur Folge hat. Wird dieser Termin wiederum nicht eingehalten, wird die Note 1 ausgesprochen.

Lernende, die während der Erstellungszeit der Vertiefungsarbeit oder zum Zeitpunkt des Abgabetermins der VA aus wichtigen Gründen (z. B. Krankheit oder Unfall) fehlen, müssen sich durch ein ärztliches Zeugnis oder ein anderes entsprechendes Dokument über die Arbeitsunfähigkeit ausweisen, um eine entsprechende Nachfrist zur Abgabe des VA-Produkts von der Prüfungsleitung zu erhalten.

### **5.3 Daten- und Persönlichkeitsschutz**

Der schriftliche Teil der Vertiefungsarbeit und die Medienbelege sind nur den Lehrpersonen und der Abteilungsleitung der Schule zugänglich. Nach der Korrektur werden die Dateien nur innerhalb der Rekursfrist von der Schule gemäss den Datenschutzrichtlinien des Kantons Zürich aufbewahrt und danach gelöscht. Dies gilt für alle Daten und Bilder/Videos/Audios aller an einer Vertiefungsarbeit beteiligten Personen (Lernende, Feedbackpersonen etc.).

### **5.4 Plagiatsprüfung Textanteile**

Die Vertiefungsarbeit zeichnet sich durch individuell erstellte und persönlich geprägte Medienbelege aus, in denen Sie selbst zu sehen bzw. zu hören sind. In den Begleittexten erklären Sie, was Sie mit dem jeweiligen Medienbeleg aussagen wollen und begründen, weshalb Sie sich für die von Ihnen für das Kompetenzprofil ausgewählten Kompetenzen entschieden haben.

Die schriftlichen Teile der Vertiefungsarbeit werden mit der Plagiatssoftware des Kantons Zürich geprüft. Bei einem Plagiat oder Teilplagiat, also wenn Teile oder der gesamte Text kopiert worden sind, werden diese anteilmässig von der Gesamtnote abgezogen.

## 6. Bewertung der Vertiefungsarbeit

Dieses Raster dient der Bewertung des Kompetenzprofils. Bewertet werden jeweils der Medienbeitrag (15 Punkte) und der schriftliche Beitrag (5 Punkte). Die Eigenproduktion ist das entscheidende Kriterium: Der bzw. die Lernende muss mehrheitlich zu sehen und/oder zu hören sein. Ist die Eigenproduktion nicht eindeutig erkennbar, wird der Medienbeitrag mit 0 Punkten bewertet.

### Kapitel 1: Meine Aufgaben

Medienbeitrag (15 Punkte)	Max. Pkt.	Erreichte Pkt.
Inhaltliche Passung zur Aufgabenstellung - Während der Lehrzeit übernommene Aufgaben und Verantwortungen - Mein Beitrag im Lehrbetrieb und in der Gesellschaft - Persönlicher Umgang mit Verantwortung	8	
Sprachliche Umsetzung (korrekte und gut verständliche Standardsprache)	3	
Feedback passend ausgewählt und sinnvoll integriert	2	
Struktur und technische Qualität (Ton, Bild, Schnitt)	2	
Schriftlicher Beitrag (5 Punkte)		
Aussageabsicht klar verständlich und passend zur Aufgabenstellung.	2	
Begründung vorhanden, weshalb die Aufgaben ausgewählt wurden.	1	
Begründung für die Wahl der Feedbackpersonen	1	
Formuliert in 6 - 8 präzisen Sätzen in korrekter Standardsprache.	1	
Total Teilpunkte Kapitel AUFGABEN	20	

### Kapitel 2: Meine Haltung / Grundprinzipien

Medienbeitrag (15 Punkte)	Max. Pkt.	Erreichte Pkt.
Inhaltliche Passung zur Aufgabenstellung - Zentrale Werte und Überzeugungen - Bezug zu Erfahrungen - Wirkung auf Handeln - Persönliche Haltung erkennbar	8	
Sprachliche Umsetzung (korrekte und gut verständliche Standardsprache)	3	
Feedback passend ausgewählt und sinnvoll integriert.	2	
Struktur und technische Qualität (Ton, Bild, Schnitt)	2	
Schriftlicher Beitrag (5 Punkte)		
Aussageabsicht klar verständlich und passend zur Aufgabenstellung:	2	
Begründung, weshalb diese Haltungen bzw. Prinzipien ausgewählt wurden	1	
Begründung für die Wahl der Feedbackpersonen	1	
Formuliert in 6 - 8 präzisen Sätzen in korrekter Standardsprache	1	
Total Teilpunkte Kapitel HALTUNG	20	

## Kapitel 3: Meine Kompetenzentwicklung

<b>Medienbeitrag (15 Punkte)</b>	<b>Max. Pkt.</b>	<b>Erreichte Pkt.</b>
Inhaltliche Passung zur Aufgabenstellung - Entwicklung über Zeit ist sichtbar dokumentiert - Lernprozesse erkennbar - Beispiele zeigen Fortschritt - Bedeutung für Beruf/Privatleben	8	
Sprachliche Umsetzung (korrekte und gut verständliche Standardsprache)	3	
Feedback passend ausgewählt und sinnvoll integriert	2	
Struktur und technische Qualität (Ton, Bild, Schnitt)	2	
<b>Schriftlicher Beitrag (5 Punkte)</b>		
Aussageabsicht klar verständlich und passend zur Aufgabenstellung:	2	
Begründung, weshalb diese Entwicklungen ausgewählt wurden	1	
Begründung für die Wahl der Feedbackpersonen	1	
Formuliert in 6 - 8 präzisen Sätzen in korrekter Standardsprache	1	
<b>Total Teilpunkte Kapitel ENTWICKLUNG</b>	<b>20</b>	

## Kapitel 4: Meine Stärken

<b>Medienbeitrag (15 Punkte)</b>	<b>Max. Pkt.</b>	<b>Erreichte Pkt.</b>
Inhaltliche Passung zur Aufgabenstellung - Persönliche Fähigkeiten und Talente werden schlüssig dargestellt - Anschauliche Beispiele, wie sich diese Fähigkeiten in Beruf und Gesellschaft zeigen - Realistische Selbsteinschätzung - Mögliche Weiterentwicklung bzw. Nutzung dieser Stärken	8	
Sprachliche Umsetzung (korrekte und gut verständliche Standardsprache)	3	
Feedback passend ausgewählt und sinnvoll integriert	2	
Struktur und technische Qualität (Ton, Bild, Schnitt)	2	
<b>Schriftlicher Beitrag (5 Punkte)</b>		
Aussageabsicht klar verständlich und passend zur Aufgabenstellung:	2	
Begründung, weshalb diese Stärken ausgewählt wurden	1	
Begründung für die Wahl der Feedbackpersonen	1	
Formuliert in 6 - 8 präzisen Sätzen in korrekter Standardsprache	1	
<b>Total Teilpunkte Kapitel STÄRKEN</b>	<b>20</b>	

## Kapitel 5: Meine Erkenntnisse

Medienbeitrag (15 Punkte)	Max. Pkt.	Erreichte Pkt.
Inhaltliche Passung zur Aufgabenstellung - Persönliche Einsicht aus den Kapiteln 1 bis 4 - Authentische Reflexion - Bezug zur Lehrzeit - Ausblick / Transfer in Zukunft	10	
Sprachliche Umsetzung (korrekte und gut verständliche Standardsprache)	3	
Struktur und technische Qualität (Ton, Bild, Schnitt)	2	
Schriftlicher Beitrag (5 Punkte)	4	
- Eine nachvollziehbare Erkenntnis aus dem beruflichen Kontext wird klar formuliert und schlüssig begründet. - Eine nachvollziehbare Erkenntnis aus dem privaten/gesellschaftlichen Umfeld wird klar formuliert und schlüssig begründet.		
Formuliert in 6 - 8 präzisen Sätzen in korrekter Standardsprache	1	
<b>Total Teilpunkte Kapitel ERKENNTNISSE</b>	<b>20</b>	

## Gesamtbewertung

Kapitel	Max. Punkte	Erreichte Punkte
Kapitel 1: Meine Aufgaben	20	
Kapitel 2: Meine Haltung / Grundprinzipien	20	
Kapitel 3: Meine Kompetenzentwicklung	20	
Kapitel 4: Meine Stärken	20	
Kapitel 5: Meine Erkenntnisse	20	
<b>Total</b>	<b>100</b>	

Die Note der VA wird mit der folgenden Formel berechnet: **Erreichte Punktzahl mal 5 dividiert durch maximale Punktzahl (100) plus 1**. Die Rundung erfolgt auf halbe Noten.